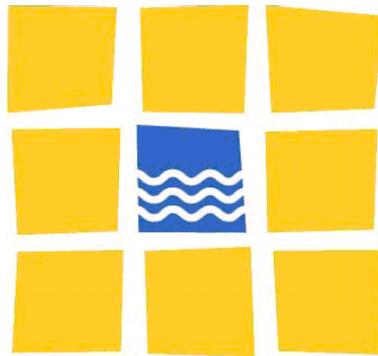


Jahresabschluss und Lagebericht 2017



Schwärzberg Klinik GmbH

**Ein Unternehmen der Kur- und
Klinikverwaltung Bad Rappenau**

Inhaltsverzeichnis

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2017	1.1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017	1.2
Anhang zum 31.12.2017 mit Anlagenspiegel	1.3
Lagebericht zum 31.12.2017	1.4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1.5
Bericht des Verwaltungsrates	1.6

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		<u>8.924.779,40</u>	<u>7.859.246,67</u>
2. Gesamtleistung		8.924.779,40	7.859.246,67
3. sonstige betriebliche Erträge		178.463,38	54.167,85
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	849.888,45		818.570,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>489.423,65</u>	1.339.312,10	<u>416.363,62</u>
			1.234.934,08
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.376.927,11		3.256.775,90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>894.422,98</u>	4.271.350,09	<u>832.286,71</u>
- davon für Altersversorgung Euro 298.435,57 (Euro 261.312,90)			4.089.062,61
6. Abschreibungen		679.009,57	387.600,07
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.150.406,99	1.955.112,30
8. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		595.690,58	412.366,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 261.295,21 (Euro 269.809,73)		261.438,95	269.919,34
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 128.055,10 (Euro 107.163,61)		594.348,76	510.815,41
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>2.157,62</u>	<u>1.833,84</u>
12. Ergebnis nach Steuern		923.787,18	416.341,55
13. sonstige Steuern		89.528,51	474,00
14. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		834.258,67	415.867,55
Übertrag		0,00	0,00

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		0,00	0,00
15. Jahresüberschuss		0,00	0,00
		====	====

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die besonderen gesetzlichen Regelungen für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) beachtet.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

II. Rechtliche Grundlagen

Firma:	Schwärzberg Klinik GmbH
Anschrift:	Salinenstraße 30 74906 Bad Rappenau
Sitz:	Bad Rappenau
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	Die Eintragung ist unter HRB 104200 beim Amtsgericht Stuttgart erfolgt.

III. Angaben zur Bilanzierungs- und Bewertung einschließlich Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig 3 Jahre zu Grunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 150,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR wurde der steuerlich jährlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent im Jahr abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteilsbesitz der Gesellschaft stellt sich damit zum 31. Dezember 2017 wie folgt dar:

Name und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital TEUR	Ergebnis vor Ergebnisabführung TEUR	Beteiligungs- quote %
Kurklinik Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau	2.815	197	82,6
Salinen Klinik AG, Bad Rappenau	2.276	443	
-Anteil am Grundkapital			38,78
-Anteil Stimmrechte			77,56

Vorratsvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte durch Ansatz der Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 1 HGB. Die Bestände werden als Festwert geführt. Zum 31.12.2016 erfolgte turnusgemäß eine körperliche Bestandsaufnahme. Die ermittelten Werte werden als Festwert entsprechend § 240 Abs. 3 HGB fortgeführt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	<u>2017</u> TEUR	<u>2016</u> TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	208	199
- davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.809	2.055
- davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(2.731)	(1.310)
- davon an Gesellschafter	(0)	(20)
Sonstige Vermögensgegenstände	15	9
- davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(5)	(2)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von 1.753 TEUR (Vorjahr: 1.310 TEUR) aus der Ergebnisabführung, in Höhe von 78 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und im Übrigen aus Darlehensgewährungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Resturlaubsansprüche, Überstunden und ausstehende Rechnungen. Weiterhin sind hier die Aufwendungen für die Prüfungskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Stand am	Mit einer Restlaufzeit von			gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
	31.12.2017	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.680 (11.394)	685 (529)	2.771 (1.819)	10.224 (9.046)	13.680 (11.394)	Bürgschaft, Grundschild
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	597 (234)	597 (234)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.371 (3.369)	295 (0)	6.076 (3.369)	0 (0)	0 (0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	93 (91)	93 (91)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Summe	20.741 (15.087)	1.670 (854)	8.847 (5.188)	10.224 (9.046)	13.680 (11.394)	

Bei den Beträgen in Klammer handelt es sich um die Vorjahreswerte.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen 7.405 TEUR (Vorjahr: 6.344 TEUR), von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen 4 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR), von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen 3.927 TEUR (Vorjahr: 2.267 TEUR) und von den sonstigen Verbindlichkeiten bestehen 45 TEUR (Vorjahr: 46 TEUR) gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen aus der mittel- bis langfristigen Darlehensgewährung, aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und aus den Ergebnisabführungen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen und Ansprüche

Die betriebliche Altersversorgung der Gesellschaft wird über die Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg abgewickelt. Erkennbare Deckungslücken aus Altersversorgungszusagen bestehen nach unseren Erkenntnissen nicht.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mieten und Wärmeversorgungsverträgen in Höhe von:

2018	1.432,5 TEUR
2019	766,8 TEUR
2020	622,3 TEUR
2021	305,3 TEUR
ab 2022	<u>201,5 TEUR</u>
	<u>3.328,5 TEUR</u>

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthaltene Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen:

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH	2018	62,9 TEUR
Salinen Klinik AG	2018	174,0 TEUR

Haftungsverhältnisse bestehen keine.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen betragen im laufenden Geschäftsjahr 0,0 TEUR (Vorjahr: 6,2 TEUR).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen, wie im Vorjahr, ausschließlich die geleisteten Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Gesellschafter, die von der Gesellschaft selbst zu versteuern sind.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden folgende von Tochtergesellschaften abgeführten Ergebnisse ausgewiesen:

	<u>TEUR</u>
Kurklinik Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau	197
Salinen Klinik Aktiengesellschaft, Bad Rappenau	<u>444</u>
	641
./. Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter der	
Kurklinik Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau	-11
Salinen Klinik Aktiengesellschaft, Bad Rappenau	<u>-34</u>
	<u>596</u>

I. Sonstige Pflichtangaben

Namen des Geschäftsführers

Geschäftsführer mit Einzelvertretungsbefugnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr war Herr Olaf Werner, Betriebswirt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Namen des Verwaltungsrats

bis 31.01.2018:

Herr Hans Heribert Blättgen, Oberbürgermeister (Vorsitzender), Bad Rappenau

ab 01.02.2018:

Herr Sebastian Frei, Oberbürgermeister, Bad Rappenau (Vorsitzender)

Herr Klaus Hocher, Realschullehrer, Bad Rappenau

Herr Willi Freymeyer, Lehrer, Bad Rappenau

Herr Erwin Wagenbach, Bankkaufmann, Bad Rappenau

Herr Robin Müller, Rechtsanwalt, Bad Rappenau

Herr Martin Wacker, Techniker, Bad Rappenau

Herr Joachim Fischer, Diplom-Betriebswirt, Bad Rappenau

Vergütung des Geschäftsführers und ehemaliger Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

In den Personalaufwendungen sind Pensionszahlungen an einen ehemaligen Geschäftsführer mit 22 TEUR (Vorjahr: 29 TEUR) enthalten.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethoden nach § 267 Abs. 5 HGB betrug die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	Anzahl	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Arbeitnehmer Klinikzentralverwaltung	66	67
Aushilfen Klinikzentralverwaltung	3	5
Arbeitnehmer Stimmheilzentrum	<u>24</u>	<u>24</u>
insgesamt	<u>93</u>	<u>96</u>

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr 2018 soll die Verschmelzung der Kurklinik Bad Rappenau GmbH auf die Schwärzberg Klinik GmbH mit Rückwirkung zum 01.01.2018 erfolgen.

Ergebnisverwendung

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH wird das Jahresergebnis vollumfänglich an diese abgeführt.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau, einbezogen.

Infolgedessen ist die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit. Die in dem befreienden Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit jenen des vorliegenden Abschlusses überein.

Der Konzernabschluss kann von der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH bezogen werden. Er wird außerdem im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht werden.

Bad Rappenau, 30. Juni 2018

Olaf Werner, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens
vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	01.01.2017		Anschaffungs- und Herstellungskosten		31.12.2017		01.01.2017		Kumulierte Abgänge		31.12.2017		Buchwert	
	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	EUR	EUR
	67.030,52	7.259,00	0,00	0,00	74.289,52	0,00	63.582,52	4.452,00	0,00	0,00	68.034,52	6.255,00	3.448,00	
	67.030,52	7.259,00	0,00	0,00	74.289,52	0,00	63.582,52	4.452,00	0,00	0,00	68.034,52	6.255,00	3.448,00	
	9.305.379,83	287.114,95	0,00	11.951.723,98	21.544.218,76	5.546.373,83	568.259,93	0,00	0,00	6.114.633,76	15.429.585,00	3.759.006,00		
	874.266,98	0,00	0,00	469.081,22	1.343.348,20	863.259,98	17.315,22	0,00	0,00	880.575,20	462.773,00	11.007,00		
	2.680.938,26	79.656,42	0,00	0,00	2.760.594,68	2.413.116,26	88.982,42	0,00	0,00	2.502.098,68	258.496,00	267.822,00		
	7.411.596,88	5.025.353,82	0,00	-12.420.805,20	16.145,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.145,50	16.145,50	7.411.596,88	
	20.272.181,95	5.392.125,19	0,00	0,00	25.664.307,14	8.822.750,07	674.557,57	0,00	0,00	9.497.307,64	16.166.999,50	11.449.431,88		
	2.507.865,79	0,00	0,00	0,00	2.507.865,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.507.865,79	2.507.865,79		
	2.507.865,79	0,00	0,00	0,00	2.507.865,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.507.865,79	2.507.865,79		
	22.847.078,26	5.399.384,19	0,00	0,00	28.246.462,45	8.886.332,59	679.009,57	0,00	0,00	9.565.342,16	18.681.120,29	13.960.745,67		

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
- Technische Anlagen und Maschinen
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Finanzanlagen

- Anteile an verbundenen Unternehmen

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Wir gehören zu einem Verbund von Rehabilitationseinrichtungen und behandeln Patienten nach dem Aufenthalt im Akutkrankenhaus oder bei chronischen Beschwerden. Weitere Nachsorgeprogramme stehen ebenso im Portfolio unseres Angebotes. Partner sind hierbei die Kostenträger (Deutsche Rentenversicherung, gesetzliche Krankenversicherungen, private Krankenversicherungen) und Akutkrankenhäuser.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung/branchenbezogene Entwicklung

Das Wirtschaftswachstum ist im Jahr 2017 mit 2,2 Prozent¹ etwas höher als im Jahr 2016. Treiber war der private Konsum. Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0 % höher als ein Jahr zuvor, die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit + 1,4 % unterdurchschnittlich. Der deutsche Staat hat im vergangenen Jahr außerdem zum vierten Mal in Folge mehr Geld eingenommen als ausgegeben. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Anstieg um 28,7 Milliarden Euro (+4,1 %). Der Überschuss von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialkassen machte unter dem Strich 36,6 Milliarden Euro oder 1,1 Prozent des BIP aus.²

Das Volumen des deutschen Gesundheitsmarktes wird für das Jahr 2017 durch das statistische Bundesamt (Destatis) auf 374,2 Mrd. € prognostiziert.³ Von 2015 zu 2016 hatten sich die Gesundheitsausgaben um 3,8% auf 356,5 Mrd. € erhöht. Dies entsprach einem Anteil am Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland von rund 11,3 %.⁴ Dieser relativ hohe Anteil spiegelt auch das stabile Wachstum des Gesundheitsmarktes innerhalb der letzten Jahre gegenüber anderen Wirtschaftsbranchen wieder. Der Anteil der Vorsorge- und

¹ https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/01/PD18_011_811.html

² https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/01/PD18_011_811.html

³ <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Gesundheit/Gesundheitsausgaben/Gesundheitsausgaben.html>

⁴ http://www.gbe-bund.de/oowa921-install/servlet/oowa/aw92/dboowasys921.xwdevkit/xwd_init?gbe.isgbetol/xs_start_neu/&p_aid=i&p_aid=67053056&nummer=554&p_sprache=D&p_indsp=51567&p_aid=5149021

Reha Einrichtungen ist hier mit 3,0 % Anteil (ca. 9,5 Mrd. €) an den Gesamtausgaben nach wie vor recht gering⁵.

Die Ausgaben der Deutschen Rentenversicherung für Rehabilitationsmaßnahmen wurden mit Einführung des Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetzes von 1996 im Rahmen festgelegter Budgets gedeckelt. Im Jahr 2016 lag das Budget bei 6,59 Mrd. €⁶

Bei der jährlichen Anpassung soll künftig neben der voraussichtlichen Lohnentwicklung auch die demografische Entwicklung, vor allem der gestiegene Bedarf an Rehabilitationen durch das Alter der geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer-Generation, berücksichtigt werden. Beginnend mit dem Jahr 2014 wurde das jährliche Rehabudget um rund 100 Mio. € erhöht. Bis im Jahr 2017 steigt die Erhöhung auf 233 Mio. €. Anschließend wird diese zusätzliche Erhöhung des Reha-Budgets nach 2017 wieder abgebaut, da die geburtenstarken Jahrgänge nach und nach in Rente gehen.⁷

Das am 18. April 2016 in Kraft getretenen Vergaberechtsmodernisierungsgesetz (VergModG) hat Auswirkungen auf die Beschaffung von Leistungen zur Teilhabe an Rehabilitationsleistungen. Grundsätzlich unterliegen die Konzessionen dem förmlichen EU-Vergaberecht und damit einer europaweiten Ausschreibung. Jedoch erkennt das EU-Recht sogenannte Zulassungsverfahren als vergaberechtsfrei an. Die dieser Regelung zugrundeliegenden Erwägungen sind durch die „Open-House“-Entscheidung der Europäischen Gerichtshofs (EuGH, Urtl. Vom 02.06.2016, C-410/14 Dr. Falk Pharma GmbH – DAK Gesundheit) gestärkt und konkretisiert worden. Wesentliches Kriterium für die Nichtanwendung von Vergaberecht ist ein „jederzeitiges Beitrittsrecht“, also das Fehlen einer Auswahlentscheidung (keine Selektivität). Alle Anbieter von Rehabilitationsleistungen, die die formalen und inhaltlichen Voraussetzungen an Rehabilitationseinrichtungen der Rentenversicherungen genügen, haben einen Anspruch auf Abschluss eines Basisvertrages über die Zulassung mit einem federführenden Rentenversicherungsträger. Das bedeutet, dass jeder, der die Vorgaben der Rentenversicherungen erfüllt, Patienten aufnehmen kann. Daraus entstand eine genauere Überprüfung der neu hinzugekommenen und schon bestehenden Vertragshäuser, was die Hoffnung auf einen Fokus auf Qualität mit sich bringt.⁸

⁵ <http://www.gbe-bund.de/oowa921-install/servlet/oowa/aw92/dbooways921.xwdevkit.de>

⁶ Seite 67 Reha-Bericht 2018 der Deutschen Rentenversicherung Bund

⁷ <http://www.bmas.de/DE/Themen/Rente/Gesetzliche-Rentenversicherung/reha-budget-art.html>

⁸ <https://www.reha-recht.de/fachbeitraege/beitrag/artikel/beitrag-d1-2017/>

Die Vermeidung von Pflegebedürftigkeit ist eine zentrale gesellschaftliche Herausforderung. Prävention und medizinische Rehabilitation haben daher Vorrang vor der späteren Pflege.⁹ Die Pflegekassen sollen bei den zuständigen Leistungsträgern zum Beispiel den Krankenkassen darauf hinwirken, dass frühzeitig alle geeigneten Leistungen zur Prävention, zur Krankenbehandlung und zur medizinischen Rehabilitation eingeleitet werden, um den Eintritt von Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Eine konsequente Umsetzung des gesetzlich verankerten Grundsatzes „Prävention vor Reha vor Pflege“ trägt dazu bei, hunderttausenden Menschen ein weitgehend von fremder Hilfe unabhängiges Leben zu ermöglichen. Mit dem neuen Begutachtungsinstrument, nach der seit 01. Januar 2017 die Einstufung in einer der neuen Pflegegrade erfolgt, kann die Klärung, ob und welche Maßnahmen der Prävention und der Rehabilitation angezeigt sind, auf noch besserer Grundlage erfolgen. Das umfasst Empfehlungen zum Beispiel zu therapeutischen Maßnahmen, zu Hilfsmitteln, aber vor allem zu Maßnahmen der Prävention und Rehabilitation.

Mit den Pflegestärkungsgesetzen stehen seit 2017 jährlich 5 Milliarden Euro zusätzlich für die Pflege zur Verfügung. Die Pflegeversicherung ist damit um etwa 20% leistungsfähiger.¹⁰ Aktuell ist es aber so, dass die Krankenversicherung eine Reha für ältere Menschen bezahlen muss, weshalb es einen finanziellen Ausgleich zwischen der Pflege- und der Krankenversicherung geben müsste.¹¹ Gerade an qualifizierten Reha-Maßnahmen für ältere Versicherte wird von vielen Krankenkassen massiv gespart.¹² Der Grundsatz Reha vor Pflege kann so nicht umgesetzt werden und wichtige Chancen für Betroffene und Angehörige auf Erhalt der Selbständigkeit bleiben ungenutzt. Nachdem im Verlauf der letzten Legislaturperiode weitgehend parteiübergreifend ein Konsens darüber hergestellt wurde, dass die Pflegeversicherung an den Kosten von Reha-Maßnahmen für ältere Versicherte zu beteiligen ist, muss nun endlich die Umsetzung gesetzlich geregelt werden.

Die im Jahr 2017 eingeführte Flexirente, die mit dem flexiblen Renteneintritt und Wegfall der vier Jahresgrenze eingeführt wurde, hat noch keine durchschlagende Veränderungen auf dem Rehamarkt erzeugt. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

⁹ <https://www.pflegestaerkungsgesetz.de/>

¹⁰ <https://www.pflegestaerkungsgesetz.de/die-pflegestaerkungsgesetze/>

¹¹ https://www.bwkg.de/presse/pressemitteilung.html?tx_ttnews%5Btt_news%5D=119960&cHash=67bc8f912ddbba250f1ac6c178217f18

¹² http://rehanews24.de/wp-content/uploads/2017/09/PM20170928_Reha_Anlage-Positionen.pdf

2. Geschäftsverlauf

Insgesamt kann die Schwärzberg Klinik GmbH auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Die Umsatzerlöse der Schwärzberg Klinik mit dem Stimmheilzentrum als bettenführende Klinik konnten im Berichtsjahr, bedingt durch die im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigerte Auslastung der Klinik, nochmals erhöht werden. Bei den Umsatzerlösen des Stimmheilzentrums (ohne Konzernumlagen und Grundstückserträge) ist eine Steigerung von 17,0 % zu verzeichnen.

Stationäre Patienten <i>inkl. Teilstationäre Patienten</i>	2017	2016	Abweichung	In %
Stimmheilzentrum	917	812	+105	+12,9
Summe Schwärzberg Klinik GmbH	917	812	+105	+12,9

In belegten Betten ergibt sich folgendes Bild:

Belegte Betten	2017	2016	Abweichung	In %
Stimmheilzentrum	48	43	+5	+11,6
Summe Schwärzberg Klinik GmbH	48	43	+5	+11,6

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt durch das operative Geschäft.

a. Ertragslage

Der größte Umsatz wird mit Patienten der Deutschen Rentenversicherung und Baden-Württemberg erwirtschaftet. Im Stimmheilzentrum stellt die Deutsche Rentenversicherung Bund als Hauptbeleger einen verlässlichen Partner dar.

Die Ertragslage hat sich durch eine deutliche Pflegesatzerhöhung der Deutschen Rentenversicherung und eine moderate Anpassungen der weiteren Kostenträger verbessert.

Die Auslastungsquote im Stimmheilzentrum kann als insgesamt gut angesehen werden. Der Chefarztwechsel hat sich auch im dritten Jahr positiv auf den Geschäftsverlauf ausgewirkt.

Die Umsatzerlöse aus Pflegesätzen liegen mit 2.686 TEUR um ca. 391 TEUR über dem Vorjahresergebnis (2.295 TEUR).

Im Geschäftsjahr erzielten wir einen Gesamtumsatz (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) in Höhe von 9.103 TEUR. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr (7.913 TEUR) um ca. 1.190 TEUR erhöht. Dies resultiert aus gegenüber dem Vorjahr erhöhten Umsätzen aus der Weiterberechnung der Konzernumlagen (286 TEUR), aus gestiegenen Erträgen aufgrund der Vermietung des neuen Klinikgebäudes an die Kurklinik Bad Rappenau GmbH (392 TEUR), aus der Erhöhung der Umsätze aus Pflegesätzen (391 TEUR) sowie aus der Auflösung der Pensionsrückstellung gegenüber einem ehemaligen Geschäftsführer (98,5 TEUR).

Der Materialaufwand der bezogenen Leistungen und der Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe lag im Berichtsjahr mit 1.339 TEUR rund 104 TEUR über dem Wert des Vorjahres (1.235 TEUR). Dieser Anstieg ist insbesondere auf die gegenüber dem Vorjahr erhöhten Energiekosten aus der Inbetriebnahme des neuen Klinikgebäudes zurückzuführen.

Der Personalaufwand lag im Berichtsjahr mit 4.271 TEUR rund 182 TEUR über dem Wert des Vorjahres (4.089 TEUR). Diese Erhöhung der Personalkosten ist insbesondere auf die zum 01.01.2017 erfolgte Tarifierhöhung von 2,5% zurückzuführen. Weiterhin wurde die Ticket Plus Karte der Mitarbeiter aufgefüllt.

Bei der Schwärzberg Klinik GmbH waren im Jahresdurchschnitt insgesamt (ohne Auszubildende) 93 Personen (66 Arbeitnehmer und 3 Aushilfen bei der Klinikzentralverwaltung sowie 24 Arbeitnehmer im Stimmheilzentrum) beschäftigt.

Unter Berücksichtigung der aufgrund der Ergebnisabführungsverträge übernommenen Jahresergebnisse der Tochtergesellschaften (saldiert 596 TEUR) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 834 TEUR.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2017 liegt, u. a. bedingt durch die oben dargestellten Erhöhungen des Gesamtumsatzes oberhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2017.

b. Finanzlage

Die Finanzlage der Schwärzberg Klinik GmbH ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und den Skontoabzug in Anspruch zu nehmen.

Der eingeräumte Kontokorrentkredit der Kreditinstitute wird von uns nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 60,5 % der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 7,1 % (31.12.2016) auf 5,2 % (31.12.2017) aufgrund der erhöhten Bilanzsumme verringert. Langfristiges Anlagevermögen ist durch unser Eigenkapital und langfristige Finanzierungen gedeckt.

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2017 betrug 22.618 TEUR. Das Vermögen umfasst 82,6% Anlagevermögen und 17,4 % Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen Grundstück-, Gebäude-, medizinische Geräte, sowie immaterielle Vermögensgegenstände.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung und die Umsatzrendite sind wesentliche Kennzahlen für unsere interne Unternehmenssteuerung. Das Jahresergebnis hat sich von 416 TEUR im Vorjahr auf 834 TEUR erhöht. Bei gestiegenen Umsatzerlösen hat sich die Umsatzrendite von 5,3% auf 9,3% erhöht.

Für die interne Unternehmensführung finden monatlich Budgetsitzungen statt. Hierbei werden alle Geschäftsbereiche mit Einnahmen und Ausgaben betrachtet. Abweichungen und auffällige Beträge werden nachgearbeitet.

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

III. Prognosebericht

Das Gesamtunternehmen stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, sodass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um diese Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreiten die Planung und die Umsetzung für das Klinikkonzept 2015 weiter voran. Der Neubau in der Salinenstr. 28 wurde im Frühjahr 2017 fristgerecht abgeschlossen. Für die Patienten und die Mitarbeiter zeigen sich nach der kurzen Zeit schon deutliche Verbesserungen in den Abläufen.

Das Jahresergebnis 2017 hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. In Anbetracht der zukünftigen Entwicklung ist auch 2018 mit einem positiven Jahresergebnis auf Vorjahresniveau sowie einer gleichbleibenden Umsatzrendite zu rechnen.

IV. Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite und der Finanzierungssituation der Kostenträger sowie in der allgemeinen Preisentwicklung. Die durchgeführte Anpassung der Gehaltstarife muss durch eine höhere Auslastung und / oder höhere Pflegesätze abgefangen werden.

Ein weiteres Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten und Pflegekräften wird zunehmend schwieriger und teuer. Die Gesundheitsreform hat den Wettbewerb gefördert. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit, sich von den Mitbewerbern positiv abzugrenzen.

Zwei Strategien fokussiert die Unternehmensleitung:

Auf- und Ausbau vorhandener Stärken

Neben der natürlichen Ressource, der gesundheitsfördernden Sole, sind dies

- Der Reha medizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Psychosomatik, Pneumologie, Innere Medizin, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie
- Die Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns weiter zu verbessern, um einen Standard anbieten zu können, der eine bestmögliche Behandlungs- und Prozessqualität mit dem Ziel Rehabilitation aus einer Hand garantiert
- Das integrative und nachhaltige Therapiekonzept
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze
- Aus Schnittstellen durch interdisziplinär eng abgestimmte Konzepte und eine Optimierung der Zusammenarbeit Nahtstellen zu machen
- Ausbau der medizinisch beruflichen Orientierung, um die Zuweisungen von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- Spezialisierung im Segment MBOR und Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Umsetzung der Klinikkonzeption 2015 (alle Leistungen unter einem Dach)
- Neubau des Therapiezentrums
- Kooperationen mit der Wissenschaft
- Ansiedlung neuer Behandlungsformen/Indikationen in der HNO

Schöpfung bislang ungenutzter Chancen und Potenziale

Als eine positive Bestätigung des Zieles, die Qualitätsführerschaft in der Region weiter auszubauen, konnte das Ergebnis der Qualitätserhebung der Deutschen Rentenversicherung wahrgenommen werden. Durch Pflegesatzsteigerungen wird sich die Ertragslage im Stimmheilzentrum verbessern.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Unser Unternehmen verfügt über eine Matrixorganisation. Leitungspositionen sind

fachbezogen und projektbezogen eingerichtet. In Zweifelsfällen wird die Entscheidung durch die Geschäftsführung getroffen.

Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der zukünftigen Risiken gut gerüstet, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ausfälle bei Forderungen sind die Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus eigenen Mitteln.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Ein großer Dank für die positive Entwicklung der Einrichtungen gilt den Gesellschaftern, dem Verwaltungsrat, den Vertragspartnern und in allererster Linie den Mitarbeiter/-innen.

Bad Rappenau, 30. Juni 2018

Olaf Werner, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Schwärzberg Klinik GmbH, Bad Rappenau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Heidelberg, 30. Juni 2018

OT-audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Müller
Wirtschaftsprüfer

Holger Wettig
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Schwärzberg Klinik GmbH ist im Geschäftsjahr 2017 zu insgesamt vier Sitzungen zusammengetreten. Er hat sich in diesen Sitzungen, in Einzelbesprechungen und durch Bericht der Geschäftsführung laufend über die Lage der Gesellschaft und über alle wichtigen Vorhaben und Entwicklungen informiert und darüber mit der Geschäftsführung beraten. Dabei hat der Verwaltungsrat insbesondere die von der Geschäftsführung für die Gesellschaft vorgelegten, regelmäßig fortgeschriebenen Investitions-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen des Geschäftsjahres 2017 sowie die vorgelegte Finanz- und Liquiditätsplanung für das Geschäftsjahr 2018 mit der Geschäftsführung erörtert und hierzu die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden von der damit beauftragten OT-audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heidelberg, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt; der Abschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsbericht wird dem Verwaltungsrat zur Prüfung, Billigung und gegebenenfalls zur Erhebung von Einwendungen vorgelegt.

Der Geschäftsführung und den Mitarbeitern spricht der Verwaltungsrat Dank und Anerkennung für die im Jahr 2017 geleistete Arbeit aus.

Bad Rappenau, im Juni 2018

Der Verwaltungsrat

Sebastian Frei
Oberbürgermeister
(Vorsitzender)